

Fach	Griechisch
Abschlussgrad	B.Ed.
Hochschule	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Datum der Akkreditierung	05. Mai 2008
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2008/09
Zugang zum höheren Dienst? (nur für FH-Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fachbereich	Geschichts- und Kulturwissenschaften
Kontakt	Prof. Dr. Jochen Althoff Tel.: 06131 / 39-22335 E-Mail: jalthoff@uni-mainz.de
Auflagen	Studiengangsübergreifend wurden für die Lehramtsfächer, die für das Lehramt an Gymnasien ausbilden, Auflagen formuliert, die sich auf die adäquate Absicherung von Fachdidaktik, auf die Verbesserung der Studierbarkeit und Beratung sowie auf die formale Überarbeitung der Modulhandbücher beziehen. Es wurde keine studienfachspezifische Auflagen ausgesprochen.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	Das Studienfach Griechisch ist Teil eines lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs (180 LP), auf dem zwei- bis viersemestrige Master-Studiengänge (je nach Lehramt) aufbauen. Als Abschlussgrad für den Bachelor wird der Titel „Bachelor of Education (B.Ed.)“ verliehen. Der Abschluss B.Ed. allein qualifiziert nicht für eine Tätigkeit im Schuldienst. An der Universität Mainz ist das Studium für das Lehramt an Gymnasien möglich. In den rheinland-pfälzischen lehramtsbezogenen Studiengängen wird nach der integrativen Strukturvariante studiert, d.h. dass sowohl in der Bachelor- als auch in der Masterphase zwei Fachwissenschaften sowie Bildungswissenschaften das Curriculum bestimmen. Das Studium beginnt in den gewählten Fächern in der Regel mit grundlegenden und schulartübergreifenden Lehrveranstaltungen, sofern an der jeweiligen Hochschule mehrere Lehrämter angeboten werden. Die Zulassung zum Master-Studium setzt den erfolgreichen Abschluss eines Bachelor-Studiums – mit der entsprechenden schulartspezifischen Profilierung – voraus. Die Aufnahme eines lehramtsbezogenen Masterstudiengangs mit fachwissenschaftlichem Bachelor-Abschluss ist nach Einzelfallprüfung unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Im Bachelor werden zwei schulbezogene Fächer im Umfang von 65 LP und Bildungswissenschaften im Umfang von 30 LP studiert. Für die

	<p>Schulpraktika sind 12 LP und für die BA-Arbeit 8 LP vorgesehen. Im Master für die Fächer je 42 LP. Für die Bildungswissenschaften sind 12 LP vorgesehen und für die Schulpraktika 8 LP. Die MA-Arbeit wird mit 16 LP kreditiert. Über den gesamten Studienverlauf (Bachelor und Master) sind Schulpraktika zu absolvieren. Ziel ist es, Lehrer/-innen für das Fach Griechisch auszubilden und die griechische Sprache und die griechische Literatur zu vermitteln um so die Grundlage für einen zeitgemäßen altsprachlichen Unterricht zu legen.</p> <p>Das Bachelorstudium gliedert sich in die vier großen Themenbereiche Sprache und Grammatik, Fachdidaktik, Literaturwissenschaft und ihre Methodik sowie Literatur- und Kulturgeschichte. Der Schwerpunkt liegt in den ersten drei Semestern auf verschiedenen Übungen und Vorlesungen zur Sprache und Grammatik, an die sich erste fachdidaktische Veranstaltungen anschließen. Ab dem 3. Semester verlagert sich der Schwerpunkt zunehmend auf die Bereiche Literaturwissenschaft und ihre Methodik sowie Literatur- und Kulturgeschichte. Auf dem Gebiet der Fachdidaktik werden erste Erfahrungen und Kenntnisse über die praktische Gestaltung des altsprachlichen Unterrichts erworben.</p> <p>Das Studium erfordert als unmittelbare Voraussetzung Kenntnisse des Griechischen. Diese gelten durch die Bestätigung des Graecums auf dem Abiturzeugnis oder durch ein Zeugnis über die Ergänzungsprüfungen in Griechisch als erbracht.</p>
<p>Zusammenfassende Bewertung</p>	<p>Das Studienfach Griechisch für das Lehramt an Gymnasien bietet nach Meinung der Gutachtergruppe ein ambitioniertes, anspruchsvolles und Erfolg versprechendes Studienprogramm.</p> <p>Die Verbindung der verschiedenen Teilbereiche mit der Fachdidaktik ist gut gelungen. Auch die Vernetzung mit altertumskundlichen Nachbardisziplinen wird positiv bewertet. Überzeugend gelungen ist die systematische Erschließung aller relevanten Epochen der griechischen Literatur.</p> <p>Die Studienvoraussetzung des Graecums wird nicht unproblematisch gesehen. Es ist zu empfehlen, entweder einen Graecum-Kurs als Modul ins Fachstudium zu integrieren oder eine verstärkte Einrichtung von Intensivkursen in der vorlesungsfreien Zeit.</p> <p>Die Studierbarkeit wird als gegeben angesehen.</p> <p>Laut Gutachtergruppe bereitet das Studienfach Griechisch gut auf eine Tätigkeit im Schuldienst vor.</p>
<p>Mitglieder der Gutachtergruppe</p>	<p>Prof. Dr. Wolfgang Boettcher, Ruhr-Universität Bochum, Germanistisches Institut Prof. i.R. Dr. Jürgen Quetz, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt a.M., Institut für England- und Amerikastudien Prof. Dr. Uwe Dethloff, Universität des Saarlandes, Saarbrücken, Fachbereich Romanistik Prof. Dr. Peter Kuhlmann, Universität Göttingen, Seminar für Klassische Philologie Prof. Dr. Birgit Harreß, Universität Leipzig, Institut für Slavistik StuDir. Gerda Piotrowiak, Gymnasium Canisianum, Lüdinghausen (Vertreterin der Berufspraxis) Rubina Kamal, Universität Hannover, Studentin der Geschichte sowie Amerikanistik und Anglistik auf Lehramt (studentische Gutachterin)</p>
<p>Verfahrensnummer AQAS</p>	<p>110084</p>

